

## **AG 2 – Manfred Gerspach**

„Keine Erinnerung, kein Wunsch, kein Verstehen“ (W.R. Bion)

Sich nicht zu sehr beunruhigen lassen

von der alarmierenden Erinnerung an den gestrigen Tag

Je größer der Impuls ist, sich an das schlimme Gestern zu erinnern, umso größer wird die Notwendigkeit, ihm Widerstand zu leisten. Das Bewusstsein von den bedrohlich wirkenden Begleiterscheinungen der Praxis ist ein Hindernis, die Realität intuitiv zu erkennen. Was von diesen Vorschlägen Bions an die Gilde seiner Psychoanalytiker\*innen lässt sich in unseren pädagogischen Berufsalltag herüberretten?

Prof. Dr. Manfred Gerspach, Seniorprofessor am Institut für Sonderpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Empfohlene Literatur:

- Gerspach, M. (2022). Zur Vermittlung eines allgemeinen erziehungswissenschaftlichen Paradigmas am Beispiel der Lehre in der Sonderpädagogik. In: Egloff, B., Richter, S. (Hrsg.): Erziehungswissenschaftlich denken und arbeiten. Ein Lehr- und Studienbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gerspach, M. (2022). Die Bedeutung der Psychoanalytischen Pädagogik für die Sonderpädagogik. In: Dörr, M., Kratz, M. (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet / Rubrik: Psychoanalytische Pädagogik / Psychoanalytische Pädagogik in unterschiedlichen Praxisfeldern. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Gerspach, M. (2024). „Erfahrung ist die Summe der Dummheiten, die man machen durfte, ohne sich den Hals zu brechen“. Zur unauflösbaren Dialektik von Scheitern und Erfolg. In: Günther, M. et al (Hrsg.): Scheitern und Gelingen in professionellen Beziehungen. Erkenntnisse für Pädagogik und Soziale Arbeit. Gießen: Psychosozial.
- Gerspach, M. (2024). Die Mentalisierungslücke in der Sonderpädagogik am Beispiel von geistiger Behinderung und Autismus. In: Link, P.-C. et al (Hrsg.): Mentalisierungsbasierte Inklusions- und Sonderpädagogik. Bildungsraum Schule. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.